Zeitschrift: Swiss bulletin für angewandte Geologie = Swiss bulletin pour la géologie appliquée = Swiss bulletin per la geologia applicata = Swiss bulletin for applied geology

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Energie-Geowissenschaftern; Schweizerische Fachgruppe für Ingenieurgeologie

Band: 22 (2017)

Heft: 1

Nachruf: Ralph Schoop : 1928-2016

Autor: Schwendener, Brigitte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

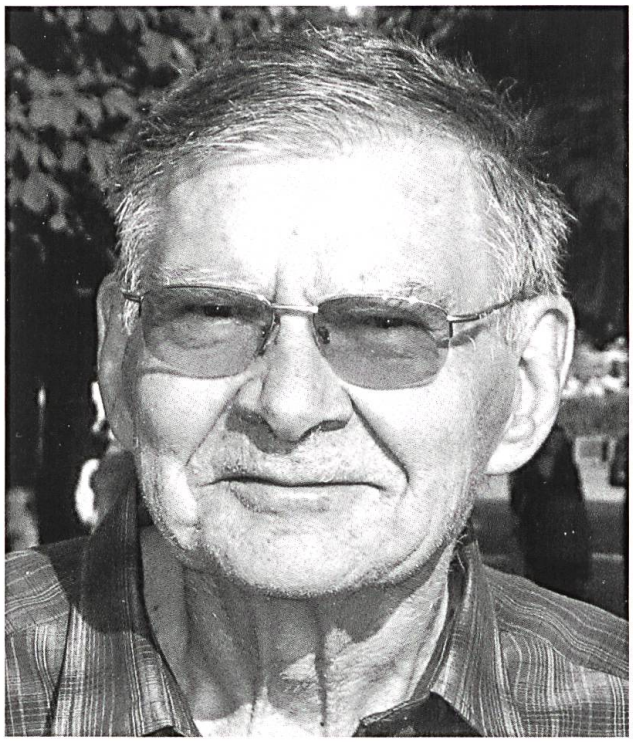
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ralph Schoop
1928 – 2016



Am 24. November 2016, kurz vor seinem 88. Geburtstag, ist unser langjähriges Mitglied Ralph Schoop, nach kurzer Krankheit, in Wetzikon, ZH überraschend gestorben. Er war bereits seit 1953 Mitglied des VSP.

Ich hatte Ralph Anfang 1982 kennengelernt, als er mich in seiner Funktion als Leiter der Geophysik bei der «BEB Erdöl und Erdgas GmbH» in Hannover als Explorationsgeophysikerin einstellte. Im 1984 spielte er Schicksal, indem er auch Heini, meinen späteren Mann einstellte. Die Freundschaft zwischen Ralph und meiner Familie entstand allerdings erst so richtig nach unserer Übersiedlung nach Zürich, wo auch er seit 1987 mit seiner Frau Lisbeth lebte.

Ralph erblickte als zweiter Sohn von Werner Schoop und Hazel O'Brien-Schoop, am 10. Dezember 1928 in Zürich, das Licht der Welt, wo er auch seine Kindheit und Jugend verbrachte. Nach der Matura studierte er Geologie an der ETH Zürich und begann seine Karriere, wie viele unserer Mitglieder, gleich nach Abschluss seines Studiums im Sommer 1954 bei der Shell in Den Haag. Frisch verheiratet zog er sogleich nach Holland, um seine Stelle anzutreten. Schon nach kurzer Zeit schickte Shell Ralph nach Südamerika, wo er in Kolumbien und Venezuela einige Jahre arbeitete.

Es folgten bewegte und abenteuerliche Zeiten wie z.B. in Frankreich, USA und Nigeria, wo 1967 der Biafra-Krieg ausbrach. Die Familien, der in Biafra arbeitenden Shell-Angestellten, so auch die junge Familie von Ralph, mittlerweile mit den Töchtern Barbara und Helen, wurden bald nach Kriegsbeginn evakuiert. Die Männer blieben noch einige Monate länger. Ralph entkam glücklicherweise den Kriegswirren nur mit den Kleidern, die er am Leibe trug.

Nach diesen bewegten Zeiten arbeitete er erneut in Holland und Nigeria, gefolgt von drei Jahren in Australien und erneuter Rückkehr nach Holland. 1974 zog Ralph nach Portugal, wo er als Leiter der Erdöl-Exploration tätig war.

Ralph arbeitete sein ganzes Leben in der Erdöl-Exploration für die Shell, wie allgemein üblich, alle paar Jahre in einem anderen Land. Dabei kam ihm seine ausserordentliche Sprachbegabung zu Gute. Er sprach fliessend Deutsch, Englisch, Französisch und Holländisch, später kamen noch Spanisch und Portugiesisch dazu.

Im Jahre 1977 zog Ralph nach Hannover, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1987 bei der BEB blieb. Danach kehrte er nach Zürich zurück. Bereits vor der Pensionierung war Ralph in verschiedenen geologi-

schen Projekten in der Schweiz involviert. Nach seinem Umzug in die Schweiz unterrichtete er anschliessend in Zürich Geophysik in der Praxis mit Schwerpunkt Reflexionsseismik. Zusätzlich war er als unabhängiger Experte bei verschiedenen geophysikalischen und geologischen Kommissionen der Schweiz tätig, beispielsweise bei der NAGRA und zeitweise in der Anfangsphase der NEAT Planung.
In dieser Zeit realisierte er sich auch seinen Traum. Auf dem Murtensee hatte er eine kleine Segelyacht liegen, mit der er auf den verbundenen Jura Seen voller Freude seine Ausflüge unternehmen konnte.

Seine international verteilte Familie sammelte er jeweils in der Zeit der Sportwochen zum Skifahren ein. Er war körperlich noch lange sehr aktiv, so dass er als guter Skifahrer noch viele Jahre das Skifahren mit seiner Familie geniessen konnte.

Ralph war ein phantastischer Chef. Er führte die feine Klinge und blieb, auch bei grösseren Problemen, stets besonnen, aber auch hartnäckig an den Lösungen arbeitend. Dabei erlebte ich ihn eigentlich immer fröhlich und ausgeglichen, stets mit einer schlagfertigen Antwort auf der Zunge. Auch hatte er durch seine lange Erfahrung ein grosses Gespür für Schwachstellen und konnte so relativ schnell den Zeigefinger auf den «wunden Punkt» legen. Als das Bohrprojekt «Deep Heet Mining» in Basel anlief und anfing richtig Arbeit zu machen, war es Ralph, welcher mir Peter Burri für das Projekt empfahl, da Peter gerade wieder in die Schweiz zurückgekehrt war.

Durch den plötzlichen Tod von Heini, dem unerwarteten Hinscheiden von unserem Präsidenten Peter und jetzt dem schnellen Wegfall von Ralph, habe ich innert kürzester Zeit gleich drei langjährige Stützen und wertvolle Menschen verloren.

Was uns in guter Erinnerung an Ralph bleibt, sind die vielen schönen Gedanken an ihn, die zahlreichen Exkursionen an den VSP/SASEG-Tagungen, gute gemeinsame Gespräche und interessante Ausflüge. Was bleibt sind die schönen Gedanken an einen durch und durch liebenswürdigen Menschen.

Brigitte Schwendener